



Wochennotizen

Woche vom 23.11.2015 bis 29.11.2015

Montag, 23.11.2015

Ausschlafen am Montag? Ja, diese Woche geht das, denn ich muss erst gegen 12 Uhr aus dem Haus. Deshalb kann ich in Ruhe einige Schreibtischarbeiten erledigen und telefonieren.

Mittags fahre ich nach Kiel. Dort trifft sich der Stiftungsrat der Kulturstiftung Schleswig-Holstein zu seiner jährlichen Sitzung.

Dann geht es nach Neumünster, denn dort findet unsere Fraktionsklausur statt. Wir sprechen heute vor allem über den Haushalt.

Dienstag, 24.11.2015

Die Klausur in Neumünster geht weiter. Erst diskutieren wir die Haushaltsanträge der Koalitionspartner, danach gibt es eine lange Debatte über Flüchtlingspolitik. Nachmittags erfahren wir PolitikerInnen, wie wichtig social media für unsere Arbeit inzwischen geworden ist.

Abends ist noch Kommunale Runde in Kiel. Auch hier geht es um Flüchtlinge, aber auch um die Kindergarten- und Krippenplätze und Änderungen im Kommunalrecht.

Mittwoch, 25.11.2015

Heute nehme ich in Kiel an der konstituierenden Sitzung des Denkmalrates Schleswig-Holstein teil. Ich bin beratendes Mitglied.

Der Denkmalrat hat die Aufgabe, die Denkmalschutzbehörden zu beraten. Er kann sich zu Einzelfällen sowie zu grundsätzlichen und aktuellen Fragestellungen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege äußern und ist berechtigt, Empfehlungen auszusprechen und diese öffentlich zu machen. Der Denkmalrat besteht aus achtzehn Mitgliedern – Männer und Frauen, die aufgrund ihrer wissenschaftlichen oder fachlichen Tätigkeit oder ihres allgemeinen Wirkens in der Öffentlichkeit besondere Kenntnisse und Erfahrungen in Fragen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege erworben haben.

Danach fahre ich schnell wieder nach Elmshorn, denn Sohnemann ist krank.

Auf dem Weg besorge ich noch einen Adventskranz.

Abends nehme ich an der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Kinder, Jugend, Schule im Rathaus teil.

Donnerstag, 26.11.2015

Während der Zugfahrt nach Kiel erreicht mich ein Anruf von Anke Erdmann – sie ist krank. Das heißt, dass ich am Nachmittag den Bildungsausschuss leiten muss.

Im Landeshaus eingetroffen, startet das Vorbereitungstreffen der Arbeitsgemein-

schaft zum Friesenhof-Untersuchungsausschuss. Der Sitzungstermin für die Vorbereitung fiel am Montag wegen der Haushaltsklausuren aus. Das Vorbereitungstreffen ist wichtig, weil am kommenden Montag erste Zeugen gehört werden. Mittags reicht die Zeit für einen kleinen Imbiss. Dann heißt es für mich, den Bildungsausschuss vorzubereiten. Hier geht es unter anderem um den Jahresbericht der Stiftung Landesmuseen.

Nach zwei Stunden kann ich nach Hause. Das ist praktisch, denn ich will noch nach Appen fahren. In der Kaserne ist heute großes Adventskonzert mit dem Hamburger Polizeiorchester. Zwei Stunden wird flotte Musik geboten. Im Anschluss erwarten mich Punsch, Stollen und nette Gespräche.

Freitag, 27.11.2015

In Kiel treffen sich heute Vormittag die Obleute des Friesenhof-Ausschusses zur Vorbereitung der nächsten Sitzung. Diesmal macht sogar ein NDR-Fernsehteam Aufnahmen.

Anschließend treffe ich eine Genossin von der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB). Wir sprechen über die kommunale Bildungskonferenz, die in zwei Wochen stattfinden soll.

Im Anschluss fahre ich schnell nach Elmshorn und schaue im Wahlkreisbüro vorbei, um mit meiner Mitarbeiterin Termine und Artikel zu besprechen.

Dann komme ich beim Weihnachtsbasar in der KGSE in Weihnachtsstimmung. Das gilt erst recht für das anschließende Adventskonzert im Saalbau. Die Stadtwerke haben eingeladen.

Wunderbar: Nils Landgren mit „new eyes on baroque“!

Samstag, 28.11.2015

Haushalt und Familie bestimmen den Tag.

Sonntag, 29.11.2015

Ich schaue zunächst bei der Ausstellungseröffnung des Elmshorner Kunstvereins im Torhaus vorbei.

Nachmittags fahre ich zum Basar in der Raboisenschule.

Bevor ich die erste Kerze auf dem Adventskranz anzünde, freue ich mich auf einige Runden im Elmshorner Schwimmbad – immer eine tolle Entspannung.

Der Abend endet dann mit einer Enttäuschung: Der Bürgerentscheid zur Olympiabewerbung Hamburgs fällt negativ aus. Schade für Hamburg und schade für die Metropolregion!